

Bezugspreis:
Vorauslich in Neuenburg RM. 1.40
Durch die Post im Ost- und Ober-
schlesien RM. 1.70 mit
Postgebühren. Preise freiblei-
bend. Preis einer Nummer 10 Pf.
In Fällen höherer Breiten besteht
ein Anspruch auf Lieferung der
Zeitung ohne auf Rückzahlung
des Bezugspreises.
Bestellungen nehmen alle Post-
stellen, sowie Agenturen und
Kaufhäuser jederzeit entgegen.
Grenzsprecher Nr. 114
Oststraße Nr. 24 bei der Oberamt-
Sparrasse Neuenburg.

Der Enztäler

Anzeigenpreis:
Die einpaltige Zeile oder
deren Raum 20 Pf., Neuanzeige
RM. 10 Pf., Rubrikanzeigen 100 Pf.,
Zuschlag. Offerte und Aufträge
erteilung 10 Pf. Bei größeren
Aufträgen haben, bei im Falle
des Abnahmeverfalls einfügig
nach, ebenso wenn die Zahlung
nicht innerhalb 5 Tagen nach An-
nahmedatum erfolgt. Bei Zahlungs-
verweigerung treten sofort alle früheren
Vereinbarungen außer Kraft.
Vertragsbuch für beide Teile in
Neuenburg. Für Zeit, Aufträge
wird keine Gewähr übernommen.
Erscheint täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Feiertage.

ANZEIGER FÜR DAS ENZTAL UND UMGEBUNG

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenburg

Druck und Verlag der Reichschen Buchdruckerei (Inhaber Fr. Biesinger). Für die Schriftleitung verantwortlich Fr. Biesinger in Neuenburg.

Nr. 296 Samstag den 17. Dezember 1932 90. Jahrgang

Milderung innerpolitischer Notverordnungen

Berlin, 16. Dez. (Eig. Meldung.) Das Reichskabinett wird sich morgen vormittag versammeln, um die Milderung der bekannten innerpolitischen Notverordnungen zu beraten. Es ist mit einer neuen Verordnung zu rechnen, durch die bestimmte Maßnahmen aufgehoben werden, während die, deren Aufrechterhaltung notwendig ist, neu gefasst und zusammengefasst werden. Da die Verordnung vom Reichspräsidenten unterschrieben werden muß, wird sie erst in der ersten Hälfte der nächsten Woche veröffentlicht werden.

Zur Rede des Reichszanclers

Frankfurt a. M., 16. Dez. (Eig. Meldung.) Unter der Überschrift „Umgeleert.“ — Reichszancler von Schleicher wird mit dem Vertrauen des Volkes“ schreibt die Frankfurter Zeitung zur Rede des Reichszanclers: Die Courage des Generalis bezieht darin, daß er in seiner gestrigen Rede die Hoffnungen auf Wunder zunichte gemacht hat. Das Dritte Reich und die Internationale und schließlich gar das Heilige Römische Reich deutscher Nation führten einen Geisteserzählung an, der nicht an Wahnsinn grenzte. Jetzt kommt der General daher und enttäubert den ganzen Spul, indem er so einfach wie das Kind in Anderken Märchen von des Königs neuen Kleidern auf die nackte Sorge der Nation hinweist.

Wenn einer so ernst machen will mit dem Umlernen, daß er nicht mit einem einzigen Wort dem Mut der politischen Lebensschichten Rechnung trägt, die eben noch Deutschland in Flammen setzten, dann hat ein solcher Mann das Recht darauf, zunächst einmal an der Arbeit gelassen zu werden. Diese Arbeit besteht darin, den Plan von Münstler (befreit von den Schladen innerer Antagonismen) durchzuführen. Herr von Schleicher hat an den Kern der Dinge gerührt, wenn er sagt, es sei das Verständnis der breiten Massen, des Volkes für die Maßnahmen und auch für die Entlassung einer Regierung nur dann zu erringen, wenn im Volke das Gefühl lebendig ist, alles, was die Regierung anordnet, entspringe einem sozialen Empfinden. Herr von Schleicher er-

klärt, er wolle sich das Vertrauen des Volkes erwerben. Ein guter Vorsatz, er ehrt den General. Wir wünschen ihm und uns, es möge niemals der Tag kommen, wo wir ihn an diesen Vorsatz erinnern müßten.

München, 16. Dez. (Eig. Meldung.) In der Betrachtung, die der „Kölnische Beobachter“ der gestrigen Kundentrede des Reichszanclers widmet, findet sich nichts Positives. Das Blatt wendet sich gegen die Kritik des Kanzlers an der Rede des Alterspräsidenten Hymann und meint, aus ihr spreche die Ansicht, die Nationalsozialisten von vornherein zu diskreditieren. Die Frage, wie der Kanzler die Schwierigkeiten zu überwinden gedenke, sei nicht beantwortet worden, während Hitler sich bereit erklärt habe, binnen 48 Stunden ein kurzes Programm über die von ihm beabsichtigten außen-, innen- und wirtschaftspolitischen Maßnahmen vorzulegen. Der Kanzler habe unüberwindliche Redensarten vorgetragen und kein Regierungsprogramm. Nirgends sei eine klare Entscheidung, eine entscheidende offene Stellungnahme, überall nur vorsichtiges, taktisches Lavieren.

Zollbeschlüsse des Reichskabinetts

Berlin, 15. Dez. (Eig. Meldung.) In der gestrigen Sitzung des Reichskabinetts wurde beschlossen, die mit dem 31. Dezember ablaufenden Zölle für Zucker, lebende Schweine und Fleisch auf unbestimmte Zeit zu verlängern. Außerdem stimmte das Kabinett einer Erhöhung der Zölle für Korbweiden, und zwar für ungeschälte von 1,25 auf 1,60 RM. und für geschälte von 6 auf 8 RM. je Doppelzentner zu.

Arbeitsbeschaffungsanleihe vom thüringischen Landtag genehmigt

W. Weimar, 16. Dez. Der Landtag genehmigte heute abend eine Regierungsvorlage über Aufnahme einer Anleihe von 5 Millionen Reichsmark zur Arbeitsbeschaffung, sowie Wiederaufnahme eines kurzfristigen Kredits von 5 Millionen zur Verstärkung der Betriebsmittel der Landeshauptkasse.

Chauteemps lehnt ab

W. Paris, 16. Dez. Chauteemps hat, nachdem er im Laufe des Nachmittags mit den verschiedensten politischen und parlamentarischen Persönlichkeiten Fühlung genommen und am Abend eine letzte entscheidende Aussprache mit Herriot hatte, dem Präsidenten der Republik mitgeteilt, daß er wegen der bestehenden Schwierigkeiten darauf verzichten müsse, das Kabinett zu bilden.

Chauteemps erklärte beim Verlassen des Elysees den Vertretern der Presse: Meine Verhandlungen über Bildung einer parlamentarischen Mehrheit bezug über die Frage des Staatsausbaus stehen sich äußerst günstig an. Das wichtigste war jedoch, das Problem der auswärtigen Schulden, dessen Lösung für mich die Vorbedingung für die Uebernahme des Ministerpräsidentenamtes war. Ich bin mit meinem Freunde Herriot stets gemeinsam vorgegangen und wollte mit ihm solidarisch bleiben unter gleichzeitiger Respektierung der Entscheidungen des Parlamentes. Ich habe mich loyal bemüht, zwischen der Auffassung der Kammer und der der vorausgegangenen Regierung eine Ausgleichsformel zu finden, die die Rückkehr Herriotics entweder als Ministerpräsident oder als Minister erlaubt haben würde. Trotz meiner Bemühungen hat sich ein Ausgleich vorläufig als unmöglich herausgestellt. Deshalb habe ich es vorgezogen, auf die Bildung der neuen Regierung zu verzichten.

Beauftragung Paul Boncour's?

W. Paris, 16. Dez. Der Präsident der Republik hat heute abend Paul Boncour, Kriegsminister im Kabinett Herriot, ins Elysee gebeten, um ihm, wie man annimmt, die Kabinettsbildung anzubieten.
Paul Boncour ist, wie verlautet, noch nicht endgültig mit der Kabinettsbildung betraut worden. Vielmehr ist er beauftragt worden, sich über die Möglichkeit einer Regierungsbildung zu unterrichten. Paul Boncour dürfte noch heute abend seine Besprechungen aufnehmen.

Die Zahlungsverweigerung Frankreichs

W. Washington, 16. Dez. In Beginn der heutigen Senatsführung erklärte Senator Harrison, der eine Rede über die französische Zahlungsverweigerung geplant hatte, daß er vom Staatsdepartement eine Mitteilung erhalten habe, die es ihm angezeigt erscheinen lasse, die Rede nicht zu halten. Auch Senator Borah, der heute ebenfalls über die Schuldenfrage sprechen wollte, nahm von seiner Rede Abstand.
Wie verlautet, hofft das Staatsdepartement, aufgrund einer Unterredung zwischen dem französischen Vizekanzler Claudel und Stimson, die gestern stattgefunden hatte, daß Frankreich doch noch zahlen werde. Aus diesem Grunde will man gegenwärtig scharfe Äußerungen im Kongreß möglichst vermeiden.

Wiederzusammentritt des Landtags

Stuttgart, 16. Dez. Das Plenum des württembergischen Landtags wird am Dienstag, den 20. Dezember, nachmittags 3 Uhr, zu einer kurzen, höchstens auf ein bis zwei Tage berechneten Sitzung, der letzten im alten Jahr, wieder zusam-

mentreten. Auf der Tagesordnung stehen außer den Anträgen des Finanzsausschusses und des Verwaltungs- und Wirtschaftsausschusses zu verschiedenen Gegenständen, darunter zur Frage der Sozialwahlen, die neu eingebrachten Anträge der Kommunisten und der Nationalsozialisten je betreffend Reichsammertie. Der Tagung gehen am Dienstag vormittag und nachmittag Fraktionsführungen der einzelnen Parteien voraus.

Flugführerstaffel verunglückt

W. München, 16. Dez. Drei Flugzeuge der deutschen Verkehrsfliegerschule Schleißheim, die sich auf dem Rückflug von Augsburg nach Schleißheim befanden, konnten infolge dichten Nebels in Schleißheim nicht landen und versuchten, zum Münchener Flughafen zu gelangen. Beim Ueberfliegen des südöstlichen Gaswerkes im Westen der Stadt berührte ein Flugzeug eine Leitung und stürzte in die Anlagen des Gaswerkes ab. Der Pilot, ein 19 Jahre alter Student, kam mit geringen Verletzungen davon. Ein zweites Flugzeug mußte im Südwesten der Stadt auf einer Wiese notlanden. Dabei bohrte sich ein Karstrand in den Boden, die Maschine drehte sich um die eigene Achse und die rechte Tragfläche brach ab. Das dritte Flugzeug ging unbeschädigt bei Walpertshofen unweit Dachau nieder.

Brand im Warenhaus

London, 16. Dez. Bei einem großen Warenhausbrand in Tokio sind 15 Personen getötet, 50 schwer und 30 leicht verletzt worden. Bei Ausbruch des Brandes befanden sich 1800 Personen in dem Warenhaus. Alle Feuerwehren der Stadt waren eingesetzt. Es war jedoch der Feuerwehr nicht möglich, durch die Flammen die obersten Stockwerke zu erreichen, wo viele Menschen von den Klammern umzingelt waren. Es wurden daher fünf Militärflugzeuge entsandt, die über das brennende Gebäude hinwegflogen und durch Abwerfen von Strickleitern viele Menschen retteten. Der gesamte Stadtbezirk mußte durch Truppen abgeperrt werden, da viele Menschen, die Angehörige in dem brennenden Gebäude suchten, versuchten, in das Warenhaus einzudringen und ihre Angehörigen zu retten.

Berlin, 16. Dez. Beim Jahresessen des Herrenklubs hielt heute abend der frühere Reichszancler von Papen eine Ansprache. Darin wandte er sich besonders gegen die Darstellung, als sei sein Kabinett ein Organ des Herrenklubs gewesen. Der Herrenklub sei nichts anderes als eine lose Vereinigung politisch interessierter Menschen aus allen Kreisen und Berufen, in der man veruche, zu einer soziologischen Neubildung der Führerschaft beizutragen. Man habe auch die Vertreter der organisierten Arbeiterschaft zur Teilnahme aufgefordert.

Paris, 16. Dez. Südfrankreich ist gegenwärtig von einer Hochwassergefahr bedroht. Namentlich die Gegend von Perpignan ist schwer heimgesucht. Infolge der steigenden Wasser entleerte heute abend der Pariser Schnellzug bei Naray (Arondeffement Perpignan). Ein Wagen wurde vollkommen zertrümmert. Vier Reisende und zwei Mann des Lokomotivpersonals kamen ums Leben. 15 Reisende wurden schwer verletzt.

Politische Wochenschau

Die Regierung gewinnt an Boden — Deutschlands Genfer Erfolg — Wieder einmal Annexion — Um Preußens Regierung — Sturmzeichen in der NSDAP. — Die Front gegen Amerika

Die innenpolitische Entspannung, die mit Schleichers Berufung zum Reichszancler eingeleitet hat, macht weitere Fortschritte. Wenn das Schleicher'sche Regierungsprogramm auf eine Formel gebracht werden kann, so lautet diese Formel: das deutsche Volk braucht keine Theorien und Programmentwürfe, sondern Arbeit und Brot. Auf diesen Ton war auch die Kundentrede des Reichszanclers abgestimmt. Der Kanzler hat begriffen, daß es nicht darauf ankommt, vorübergehend die Not zu lindern, sondern daß grundlegende Maßnahmen ergriffen werden müssen, durch die eine dauernde Ueberwindung der Wirtschaftskrise erreicht wird. So wird die Regierung neben der eigentlichen Winterhilfe, die in einer Verbilligungsaktion für Fleisch, Brot, andere Lebensmittel und für Kohlen gedacht ist, auch eine bis einschließlich Milliarden Mark zur Durchführung des Herrschers Arbeitsbeschaffungsprogramms zur Verfügung stellen. Bemerkenswert ist in der Kanzlerrede, daß die Idee der Bindung des Einzelnen an den Staat über den allzu optimistischen Glauben geht, die die freie Initiative der Privatwirtschaft könne allein schon eine Wirtschaftswende herbeiführen.

Die innenpolitische Beruhigung und das Vertrauen in die neue Regierung haben eine wirksame Untermauerung durch den Erfolg der deutschen Außenpolitik in Genf erfahren. Wenn auch einstweilen nur in der Theorie, so ist immerhin jetzt Deutschlands Recht auf die Abrüstung der anderen und eine Angleichung des europäischen Rüstungsstandes anerkannt worden. Deutschland wird also in der nächsten Genfer Abrüstungskonferenz, der 14. in einer langen Reihe von schließungsversuchen, wieder vertreten sein. Hier wird die eigentliche Entscheidung fallen. Bereits jetzt aber ist sich jeder Einsichtige darüber im Klaren, daß Deutschland so oder so die notwendigen Maßnahmen ergreifen wird, die das Sicherheitsbedürfnis unseres wehlosen und auf engem Raum zusammengedrängten Volkes erfordert.

Der Reichstag hat zum ersten Mal seit vielen Monaten wieder praktische Arbeit geleistet. Mit der für eine Verfassungsänderung notwendigen Zweidrittelmehrheit ist beschlossen worden, daß künftighin beim Tod oder beim vorzeitigen Rücktritt eines Reichspräsidenten grundsätzlich der Reichsgerichtspräsident die Stellvertretung übernimmt. Damit sind allen Diktaturplänen gesetzliche Riegel vorgeschoben worden.

Die Regierungsverhandlungen in Preußen scheinen jetzt endlich zu einem Erfolg zu führen. Die Parteien haben eingesehen, daß mit Schleicher der kurzfristige Wechsel der Regierungen aufgehört hat. Alle Parteien sind leer, keine Partei wünscht sich einen neuen Wahlkampf. Ueberdies hat der Reichspräsident von Hindenburg eingegriffen und den Parteivertretern klargemacht, daß es kein Jurist mehr in den unheilvollen Dualismus zwischen Reich und Preußen geben wird. Auf dieser Grundlage und von dieser Erkenntnis aus scheint zwischen den Deutschnationalen, dem Zentrum und den Nationalsozialisten ein Verunstbündnis zustande zu kommen. Die Entscheidung liegt jedoch schließlich bei Hitler, von dem es abhängen wird, ob ein nationalsozialistischer Ministerpräsident gleichzeitig in das Reichskabinett eintritt.

Adolf Hitlers Taktik „Alles oder nichts!“ hat einzuwirken die Schwierigkeiten für eine preussische Regierungsbildung eher verhärtet, als vermindert. Zum ersten Mal aber ist Hitler nicht ohne Widerspruch in seiner Partei geblieben. Gregor Strasser, der dem Schleicher'schen Plane nahesteht, eine „Dritte Front“ aus NSDAP, freien und christlichen Gewerkschaften, Stahlhelm und Reichsbanner zu schaffen und durch sie die alten Parteien abzulösen, hat sich bis auf weiteres von der aktiven Politik innerhalb seiner Partei zurückgezogen. Auch sonst haben sich innerhalb der Partei die Anzeichen dafür vermehrt, daß die Partei nicht mehr die innere Einheit darstellt, die sie gern nach außen hin zu sein vorgibt. Nachdem Hitler den revolutionären Weg abgelehnt hat, nachdem aber auch gleichzeitig der legale Weg gescheitert ist, über den Parlamentarismus zur Alleinmacht zu kommen, bleibt logischerweise für die Hitlerpartei nur noch der Ausweg übrig, durch eine Mitbeteiligung an der Verantwortung die staatspolitischen Fähigkeiten der NSDAP unter Beweis zu stellen.

Mit großer Mehrheit hat die französische Kammer nach einer vierzehnstündigen Sitzung beschlossen, die am 15. Dezember fällige 19 Millionen-Dollarsrate an Amerika nicht zu zahlen. Auch die belgische Regierung hat sich geweigert, ihren Verpflichtungen an Amerika nachzukommen. Zum ersten Mal hat also ein eurobäischer Staat den Vereinigten Staaten ein Abkommen gekündigt, das auf den Friedensschlüssen des Jahres 1919 und den damit zusammenhängenden Verträgen beruht. Es ist daselbe Frankreich, das selber immer mit brutaler Rücksichtslosigkeit Deutschland an die „Heiligkeit der Verträge“ erinnert hat. In Amerika ist mit der französischen Weigerung der letzte Rest des aus dem Kriege herkommenen Freundschaftsgefühles erloschen. Für Deutschland ergeben sich weitreichende Möglichkeiten aus der veränderten politischen Situation. Denn im engsten Zusammenhang mit der Schuldenfrage steht das Abrüstungsproblem und das Problem einer wirtschaftlichen Neuordnung Mittel-europas. Es liegt an der deutschen Außenpolitik, die Gunst der Lage auszunutzen, ohne sich neue Feinde in der Welt zu schaffen.

Paris, 16. Dez. Frankreich sieht in einer Denkschrift seiner Abrüstungsdelegation von dem Fünfmächteabkommen ab. Sie stellt sich in schroffen Gegensatz zur deutschen Auslegung.

Sportecke

Am kommenden Sonntag, den 18. ds. Mts., nachm. 2 Uhr, findet auf dem Birkenfelder Platz das letzte Verbandsspiel der Saison statt. Die zur Zeit beste Mannschaft des Bezirks Sigmaringen, die Union Böckingen, ist der Gegner. Die Vorstandschaft des 1. FC. 08 Birkenfeld war im Interesse des Publikum bemüht, ein Doppelspiel auf dem Platz des FC. Sigmaringen zustande zu bringen. In wenig sportlicher Weise ist die Leitung des FC. Sigmaringen diese Veranstaltung abgelehnt. So ist der 1. FC. 08 Birkenfeld gezwungen, auf anderem Wege zu spielen. Noch in guter Erinnerung ist der leidenschaftliche Kampf gegen VfB. Stuttgart. Auch am letzten Sonntag gegen Kickers Stuttgart hat die Birkenfelder Mannschaft ihr gutes Können bewiesen, denn nur knapp mit 1:0 schieden sie sich geschlagen befehen. Wenn auch die Abstieg-

frage inzwischen entschieden ist — den Birkenfeldern ist der Erhalt der Bezirksliga am meisten zu ginnen — wird am Sonntag ein heißes Ringen um die Punkte entbrennen. Böckingen muß die Punkte haben, um mit an der Spitze zu bleiben und die Birkenfelder werden ihr ganzes Können, ihren so geübten Kampfsinn einsetzen, um ehrenvoll gegen einen so großen Gegner abzuschneiden. Darum kommt zu diesem letzten Punktspiele und harrt eurer Mannschaft den Rücken. Beweist damit euren Dank für den Erhalt der Bezirksliga, beweist durch euren Besuch der Mannschaft, daß in euch noch der alte, ehrliche Sportgeist lebt. Die Vertöberung dieses Geistes sind die beiden Gegner des Sonntags, die Union Böckingen und der 1. FC. 08 Birkenfeld.

Hinweise

Neuenbürg, 17. Dez. Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, hält morgen Sonntag im Gasth. „Eintracht“ Herr Regie-

rungrat Müller einen Vortrag über Steuergutscheine. Bei der Wichtigkeit des Themas ist zu erwarten, daß die Mitglieder der Gewerbevereine aus Stadt und Bezirk sich zahlreich hierzu einfinden. Wer es irgend ermöglichen kann, sollte dem Vortrag in seinem eigenen Interesse beiwohnen.

Briefkasten der Schriftleitung

Anfrage. Ich beabsichtige das in 6 Bänden herausgegebene Buch „Heilung und Heiligung“ von Karl Bigemann anzuschaffen, das bereits in 2. Auflage erschienen ist. Oberlehrer Ruppert in Feuerbach, früher in Comweiler, hat eine interessante Rezension über das Buch im „Enztäler“ gebracht. Ich bitte um Angabe der „Enztäler“-Nummer, in welcher diese Rezension erschienen ist.
Antwort. Nr. 268 vom 16. November und 269 vom 17. November 1931.

Einstellung in die Württ. Schutzpolizei

Anfang April 1933 werden bei der Polizeischulabteilung Weingarten Polizeischüler eingestellt.

Bewerbungsgesuche sind bis spätestens 7. Januar 1933 an die Polizeischulabteilung Weingarten zu richten. Dem Gesuch ist ein ausführlicher Lebenslauf mit Angabe des Geburtsdatums, der Schulbildung, der Größe ohne Schuhe gemessen und der Bahnstation des derzeitigen Wohnortes beizufügen. Merkblätter über die Einstellung, aus denen alles Nähere über die Aufnahmebedingungen u. dgl. ersichtlich ist, sind erhältlich: in Stuttgart: Auf den Polizeiwachen und bei den Polizeidienststellen; in Neuenbürg: beim Bürgermeister, Teilgemeindevorsteher, Landjägerkommando, staatliches Polizeiamt (Polizeiwache) und Oberamt.

Neuenbürg, den 14. Dezember 1932.

Oberamt: Lempp.

Oberhausen.

Schwere **Kalbin**
38 Wochen trächtig, zu verkaufen.
Ernst Fieß.

Beamtenkredite
Langfristige Kredite 4%, p. a. bis 10.000 —, Rückzahlbar 15. — monatl. per 1000. —
Hamburger Zwecksparasse für Beamte, G. m. b. H., Bezirksdirektion Friedr. Wolffert, Pforzheim, Jähringer Allee 37.

Ski

kauft man mit Vorteil für jung und alt, komplett und billig, da Selbstherzeuger, in Eichen gekehlt, sachmännisch ausgeführt, nur bei

Roth in Niebelsbach.
Dasselbst alle Reparaturen: Alte Ski frisch ausbiegen, Spitzen und Enden ansetzen, Aussehen wie neu.

Lederjacken

von einfachster bis feinsten Ausführung, finden Sie in großer Auswahl (Nah- u. Anfertigung ohne Zuschlag) bei

Leo Klein,
Lederhandlung,
Pforzheim, Bleichstr. 18.

Am kommenden Sonntag ist unser Geschäftshaus von 12—6 Uhr geöffnet!

Wir haben uns auf einen gewalt. Zustrom eingerichtet. Ein Meer von Verkaufskräften steht zu Ihren Diensten.

In allen größeren Abteilungen haben wir besondere Kassen eingerichtet, die Ihnen jegliches lästige Warten ersparen.

Unsere Weihnachtspreise geben Ihnen die Möglichkeit, mehr zu schenken!

KNOPF PFORZHEIM

Laden- und Gaststättenschließung am Heiligen Abend.

Nach dem Gesetz vom 13. Dezember 1929 (Reichsgesetzblatt S. 219) dürfen offene Verkaufsstellen am 24. Dezember nur bis 5 Uhr nachmittags, Verkaufsstellen, die ausschließlich oder überwiegend Lebensmittel, Genussmittel oder Blumen verkaufen, nur bis 6 Uhr nachmittags für den geschäftlichen Verkehr geöffnet sein. Die beim Lausgang schon anwesenden Kunden dürfen noch bedient werden.

Diese Vorschriften gelten auch für die Verkaufsstellen von Konsum- und ähnlichen Vereinen, für solche auf Eisenbahngelände und für das gewerbetreibende Feilbieten außerhalb offener Verkaufsstellen. Sie gelten nicht für Apotheken, für den Marktverkehr und den Handel mit Weihnachtsbäumen. Zuwiderhandlungen sind strafbar.

Zur Verhütung einer Schädigung des Ladengeschäfts werden die Ortspolizeibehörden angewiesen, darüber zu wachen, daß vorstehende Bestimmungen nicht durch unbefugten Warenverkauf in Gast- und Schankwirtschaften, Freizeugelassen, Straßen- und Hausierhandel usw. umgangen werden.

Den Arbeitgebern im Gaststättengewerbe, für das die Bestimmungen in Absatz 1—3 nicht gelten, wird dringend empfohlen, ihre Gaststätten am Heiligen Abend aus freien Stücken wesentlich früher zu schließen als sonst, mindestens der ihre verheirateten Angestellten möglichst frühzeitig zu entlassen.

Neuenbürg, den 15. Dezember 1932.

Oberamt: Schäfer, Regierungsrat.

Die Weihnachtsfeier

im Bezirkskrankenhaus findet am Mittwoch, 21. Dez., abends 5 Uhr, statt, wozu Freunde des Hauses eingeladen sind. Oberamtspfleger Kleingle, Oberschwester Wagner.

Gemeinde Birkenfeld.

Am kommenden Montag den 19. ds. Mts., abends 8 Uhr, spricht Bürgermeister Neuhaus im Hotel zum „Schwarzwaldrand“ über:

„Allgemeine Wirtschaft. — Die Bedeutung der Steuergutscheine und Beschäftigungsräumen für die hiesigen Steuerzahler. — Gegenwärtige Gemeindeaufgaben.“
Jedermann ist freundlich eingeladen.
Birkenfeld, den 16. Dezember 1932.
Der Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Die ortspolizeiliche Vorschrift über die Beschränkung der Fahrgeschwindigkeit in Offenau

vom 22. April 1925 lautet in der neuen Fassung:
„§ 1.
Von der Ettergrenze gegen Gernsbach bis zur Postagentur (Gebäude Nr. 24 Oberdorfstraße) der Gemeinde Offenau wird die Höchstgeschwindigkeit für sämtliche Fahrzeuge auf 20 Km. in der Stunde festgelegt. Dies gilt auch für Kraftfahrzeuge bis zu 5,5 Tonnen Gesamtgewicht.“
Offenau, den 15. Dezember 1932.
Bürgermeisteramt: gez. Keim.

Zu Weihnachten Blumen in jedes Haus, denn sie erhöhen die Festesfreude!

Schöne Azaleen, Kamelien, Alpenveilchen, Primel, Korallen-Begonien, Palmen, Edelkissen usw. in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Gottl. Craubner Ww., Gartenbau
Neuenbürg - Fernsprecher Nr. 388

I. F.-C. 08 Birkenfeld
Sonntag den 18. Dezember 1932, nachmittags 2 Uhr.
Verbands-Wettpiel gegen Union Böckingen.
Vorher Privatmannschaften.

KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM



Polster-Sessel kaukasisch Nubbaum, quer gemastet, breite bequeme Sitzfläche und Lehnen, neuzeitlich gemusterter Bezugsstoff, 4 verstellbare Federn, saubere Verarbeitung 14.50

Neuenbürg.

Zu praktischen Weihnachts-Geschenken empfehle ich:

Roskshinken, Lachsghinken, Rauchfleisch sowie feine Würstwaren.

Ferdinand Stengele z. „Schiff“, Tel. 281.

Turn-Verein Neuenbürg.

Morgen Sonntag abend 7 Uhr findet im Gasthaus zur „Eintracht“ ein Familien-Weihnachtsabend statt verbunden mit Jubilar-Ehrung, Gesangs-, Musik- und Couplet-Vorträgen, wozu wir unsere verehrten Mitglieder mit Angehörigen sowie Freunde unserer Sache herzlich einladen.
Der Turnrat.

Gewerbeverein Birkenfeld.

Herr Bürgermeister Neuhaus hält am Montag den 19. Dez., abends 8 Uhr, im Hotel einen Vortrag über Steuergutscheine, Gemeindegewirtschaft und allgemeine Wirtschaftspragen, wozu wir wegen Wichtigkeit dieses Vortrags unsere Mitglieder freundlichst einladen.
Die Verwaltung.

Zum Weihnachtsfest Mercedes-Schuhe, Ski-Stiefel

für Herren, Damen u. Kinder. Touren- u. Arbeitsstiefel von 8 Mk. an. Reit- u. Robrstiefel, Holzschuhe, warm gefüttert. Kragenstiefel, Ueberschuhe, Rindstiefel und Schuhe in großer Auswahl. Winterhauschuhe, Filzpantoffel, Turnschuhe, Gamaschen, Einlegsohlen, Kestel, Lederöl.

Karl Schönthaler, Schuhgeschäft, Neuenbürg

Maharbeit und Reparaturen billigt.

Als nützliches Weihnachts-Geschenk

empfehle ich die beliebte Original-„Miele“-Elektro-Waschmaschine für jeden Haushalt. Komplette Waschanlagen Original-„Miele“-Waschmangeln und Pressen. Ferner Herde, Defen, Waschkessel und sämtliche Haushaltsartikel.

Hermann Fischer, Flaschnerei u. Installationsgeschäft, Neuenbürg (Wilhelmshöhe), Tel. 498.



Bezirks-Consum-Verein Neuenbürg.

Zum **Weihnachtsfeste** empfehlen wir unsern Mitgliedern:

Rotweine

offen das Lit. von 60 Pfg. an

1931 Freinsheimer Fl. 60 Pfg.

1930 Kallstadter Fl. 75 Pfg.

1931 Königsbacher Fl. 90 Pfg.

Zeller schwarzer Herrgott Fl. 1.05 Mk.

Weißweine

1931 St. Martinier Fl. 60 Pfg.

1929 Maikammerer Fl. 90 Pfg.

la Malaga Gold große Fl. 1.- Mk. kleine Fl. 60 Pfg.

la Vermouth Fl. 1.20 Mk.

Ferner durch Bezug vom Hauptgeschäft:

Spirituosen ffl. Liköre Flasche 1.80 Mk.

Der Vorstand.

Am Sonntag den 18. Dezember 1932 sind unsere Läden bis 6 Uhr geöffnet.

Neuenbürg.

Heute **Mehlsuppe** bei Riensle z. „Abier“.

Neuenbürg.

Ab heute

Dahen- u. Rindfleisch in 1. Qualität per Pfund 0.70 RM.

bei **Karl Eberle, Metzgermstr.**



ALHACA

Hohner - Harmonika - Schule Calmbach, Wildbader Str. 167.

Anmeldung jederzeit!

Birkenfeld.

Zwei gebrauchte

Oefen

sind zu verkaufen.

Dietlinger Str. 40.

Schwann, den 16. Dezember 1932.

Todes-Anzeige.

Unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Johannes Clement,

Oberlehrer a. D.,

ist heute vormittag 9 Uhr unerwartet rasch von uns geschieden.

In tiefem Leid:

Die Gattin: Marie Clement, geb. Gauß.
Baurat Hugo Clement und Familie, Stuttgart.
Studienrat Walter Clement und Familie, Göppingen.
Dipl.-Ing. Eberhard Clement u. Familie, Ludwigsbafen a. Rh.
Dipl.-Ing. Ernst Clement und Familie, Würzburg.
Oberamtsgeometer Viktor Clement u. Familie, Crailsheim.

Beerdigung: Sonntag nachmittag 3 Uhr.

Statt besonderer Anzeige!

Todes-Anzeige.

Mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Johannes Speer,

Forstmeister,

ist am Donnerstag abend nach schwerem Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Leonie Speer,

geb. Harzer.

Herrenalb, 16. Dezember 1932.

Beerdigung: Sonntag, 18. Dez., nachmittags 1/3 Uhr, in Königsbronn.

Billige **Weihnachtsverkäufe**

Damen-Hemdchen	Mark
prima Macco	ab 1.55
Damen-Hemden	ab 0.75
Damen-Schlüpfer	
reine Wolle, zestrückt	ab 2.70
Echt Macco	ab 0.85
Macco mit K'seide	ab 0.95
Damen-Prinzbrock	ab 3.65
Damen-Strickwesten	
reine Wolle	ab 5.50
Wiener Modelle	ab 15.-
Damen-Pullover	
reine Wolle	ab 3.95
Damen-Schals	
moderne Muster	ab 0.65
Damen-Strümpfe	
Wolle m. K'seide	2.45
reine Wolle	2.55
Wasch-K'seide	ab 0.95
Damen-Handschuhe	
Trikot, gefüttert	0.95
Nappa, gefüttert	ab 4.65
Herren-Unterhosen	
prima Trikot	1.50
regulär zestrückt	3.15
Herren-Unterjacken	
prima Trikot	ab 1.50
Herren-Socken	
reine Wolle	ab 0.65
Herren-Sportstrümpfe	
bestes Fabrikat	ab 0.65
Herren-Handschuhe	
prima Trikot	ab 1.25
Nappa, gefüttert	ab 5.25
Herren-Pullover	
reine Wolle	ab 3.45
Strickwesten	ab 6.75
Herren-Gamaschen	
bestes Fabrikat	ab 0.85
Kinder-Schlupfhosen	
Trikot, gefüttert	ab 0.75
Kinder-Turnanzüge	
bestes Fabrikat	ab 1.80
Kinder-Pullover	
kräft. Qualität	ab 4.45
Westen, reine Wolle	ab 3.90
Kinder-Gamaschen	
prima Trikot	ab 2.85
Kinder-Strümpfe	
reine Wolle, plattiert, Gr. 6	1.10
Kinder-Handschuhe	
Fäustlinge 0.55, alle Gr.	ab 0.95
Kinder-Mützen und Schals	
reine Wolle	ab 2.65

Dr. Lahmann's Unterwäsche Benzer's Ribana

Fritz Schumacher

Inhaber Max Schumacher

Pforzheim Neuenbürg

Visitenkarten liefert in schönster und billigster Ausführung die **E. Mees'sche Buchdruckerei, Neuenbürg.**

Oberamtsstadt Neuenbürg. Die Steuerkarten 1933

können am Montag, den 19. Dezember 1932 von nachmittags 3-6 Uhr, auf dem Rathaus, Zimmer 2 abgeholt werden. Die Abholenden müssen wenigstens Angehörige sein und über die Familien- und Arbeitsverhältnisse Auskunft geben können.

Im übrigen wird auf die am Rathaus angeschlagene Bekanntmachung betr. Lohnsteuerabzug und Bürgersteuer 1933 hingewiesen. Ratsschreiber Schönberger.

Schauspielhaus Pforzheim - Fernruf 262.

Spielplan
Sonntag, 18. Dez., nachm. 3 1/2 Uhr Liebe - unmodern
Sonntag, 18. Dez., abends 8 Uhr Das verfl. Geld

Geflügel- und Kanarienvogel-Züchter-Verein Neuenbürg.

Heute Samstag, 17. Dez., abends 8 Uhr, findet im Lokal zur „Germania“ unsere **Herbst-Versammlung** statt. Tagesordnung wird im Lokal bekanntgegeben. Zahlreichen Besuch erwartet der Vorstand.

Gelegenheitslauf!

Neue Tisch-Sprech-Apparate, Koffertapparate, 30", Robatt. Empfehle mich ferner in Geigen, Mandolinen, Gitarren, Hohner-Accordions und Mundharmoniken, Zithern, Radios, Pianos. Musik-Unterricht. **Hans Grimm, Musikwaren, Höfen a. Gg.**

Birkenfeld. Suche einige Militär-Mäntel

feldgraue zu kaufen. **Ferdinand Höll & Sohn, Maßschneiderei.**

Chaiselongue, 15.-, 18.-, 20.-,

zu verkaufen. **Pforzheim, Unt. Rodstr. 9, Hinterhaus, part.**

Herzli. Sonntagsdienst

Sonntag, 18. Dezember 1932 **Dr. med. Hürkin, Neuenbürg, Telefon SW. 407 Neuenbürg.**

Evang. Gottesdienst in Neuenbürg

Sonntag, den 18. Dez. (4. Advent)

10 Uhr Predigt (Joh. 1, 19-34; Lied Nr. 367): **Stadtkirch. Pnk.**

11 Uhr Kinderkirche.

4 Uhr Weihnachtsfeier der Kleinkinderschule in der Kirche. **Dekan Dr. Megerlin.**

Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus mit anschließender Besichte.

In Waldrennach

Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde.

Kath. Gottesdienst in Neuenbürg

Sonntag, den 18. Dezember (4. Adventssonntag)

Beichtgelegenheit durch einen Geistlichen aus Pforzheim am Sonntag von 5 Uhr an und am Sonntag früh von 7 Uhr an. **Kommunion: Am Sonntag von 1/8 Uhr an.**

9 Uhr Predigt und Amt, anschließend Christenlehre. 2 Uhr Advents-Andacht. Am Mittwoch ist um 1/8 Uhr Koratemeffe.

In Herrenalb

10.15 Uhr Gottesdienst.

Methodistengemeinde

Evang. Freikirche. Sonntag, den 18. Dezember

Vorm. 10 Uhr Neuenbürg/Gräfenhausen. Nachm. 2 Uhr Höfen. 3 1/2 Uhr Ottenhausen. 4 Uhr Weihnachtsfest Calmbach. 7 Uhr Weihnachtsfest Neuenbürg.

Bezirks-Consum-Verein Neuenbürg.

Für den **Weihnachtstisch** empfehlen wir unsern Mitgliedern:

la frisch gebrannten **Kaffee**

1/4 Pfund von 60 Pfg. an

feinsten Tee offen und in Paketen

Kakao

Schokolade und Pralinen

in Geschenkpackungen

Herzlebkuchen

Bastler Lebkuchen

Orangen und Mandarinen

prima Nessel

Pfund 16 Pfg. Nüsse

Ferner empfehlen wir stets frisch:

Feinste Wurstwaren

Ausschnitt mit Schinken

1/4 Pfd. 28 Pfg.

ffl. Käse

ffl. Tafelbutter G.E.G.

Mitglieder kauft in eurem eigenen Geschäft.

Der Vorstand.

Konto-Büchlein E. Mees'sche Buchhandlung.

Evang. Gottesdienst in Birkenfeld

am Sonntag, 17. Dezember

5 Uhr (vor allem für Kinder) und 8 Uhr Vorführung des Pflaumenfilms „Julian, die Tochter des Wahrlagers“ im Gemeindehaus durch Missionar Stahl-Calm.

Eintritt frei.

Am Sonntag, 4. Advent 18. Dezember

10 Uhr Predigtgottesdienst **Bikar Honald.**

11 Uhr Kinderkirche.

1 Uhr Christenlehre (Töchter).

4 Uhr Weihnachtsfeier der Kinderschule in der Kirche.

1/8 Uhr Weihnachtsfeier d. Pflaumenfilms im Gemeindehaus.

Am Dienstag, 20. Dezember abds. 1/8 Uhr Bibelstunde (Gemeindehaus), zugleich Vorbereitung zum hl. Abendmahl am Christfest.

Evang. Gemeinschaft Birkenfeld

Gemeindehaus Schillerstr. 10 Sonntag, den 18. Dezember (4. Advent)

Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst. 11 Uhr Sonntagsschule. Abds. 1/8 Uhr Predigtgottesdienst. Prediger R. König.

